Beirat Ü 60 organisiert auch weiterhin Erste-Hilfe-Kurse

Damit Oma und Opa helfen können

EMSDETTEN. Eltern sollten wissen, wie sie ihren Kindern im Notfall helfen können. Das gilt aber auch für Großeltern, die häufig auf ihre Enkel aufpassen. Der Beirat Ü 60 hat nun zum zweiten Mal einen speziellen Kurs für Großeltern angeboten. Auch dieser Erste-Hilfe-Kurs, der wieder kompetent von Mike Westkemper durchgeführt wurde, war schnell ausgebucht.

Im Umgang mit Kleinkindern gilt es, stets vorausschauend zu agieren. Und zu erkennen, wo Gefahren lauern, die den Kleinen zum Verhängnis werden können. Das weiß eigentlich jeder, der Kinder hat. Dennoch kommt es leider doch mal zu Unfällen: Das Kind steckt sich in einem unbeobachteten Augenblick die kleine Spielzeugfigur in den Mund und verschluckt sie...

Wie reagiert man dann richtig? In diesem fast zweistündigen Kurs lernen Großeltern, was im Notfall zu tun ist. Wo man anruft, was geeignete Erste-Hilfe-Maßnahmen sind und wie man sein zuhause kindersicherer gestaltet, um Unfälle zu vermeiden.

Außerdem lernen die Teilnehmer im Kurs, das Kind ein wenig vorgebeugt zu halten und ihm auf den Rücken zu klopfen, wenn es etwas verschluckt und deshalb Atemprobleme hat. Hat das Kind etwa Medikamente oder Putzmittel verschluckt, sollte man den Giftnotruf wählen. Die Telefonnummer sollten Großeltern sich am besten vorsorglich raussuchen und notieren.

Da der Kurs schnell ausgebucht war, wird es im ersten Halbjahr 2024 in der Ems-8 weitere Erste-Hilfe-Kurse für Enkelkinder am 15. März (ausgebucht) und am Freitag, dem 19. April 2024 um 17.30 Uhr geben. Anmeldungen nimmt der Organisator Erich Pfeiffer unter erichpfeiffer@freenet.de oder Tel. 86491 entgegen.

Wichtig: Mike Westkemper erklärt Erste-Hilfe für Großeltern. Foto: prf